

Nur eine kleine Befindlichkeitsstörung

Autor(en): **Kiefer, Barbara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **5 (1983)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-652954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Barbara Kiefer

Nur eine kleine

Befindlichkeitsstörung

In meiner Familie waren alle Morgenmuffel, was dazu führte, daß das morgendliche Kaffeekochen zum Familiendrama wurde. Alle wollten Kaffee, aber keiner wollte ihn kochen. Jeder nutzte die letzten kostbaren Bettminuten aus und beklagte anschließend den herrschenden Kaffeemangel.

Daraus beschloß Erna den Kauf einer Kaffeemaschine. Sie entschied sich für das vom Testinstitut besonders empfohlene „Modell 2000“ für 179,80 DM. Der häusliche Frieden schien gesichert.

Doch schon nach 2 Monaten lieferte die Maschine statt Kaffee nur noch große Mengen Wasserdampf. Das zuständige Fachgeschäft (Hinbringen: 7 Kilometer hin, 7 Kilometer zurück) reparierte die Maschine in 2 Wochen kostenlos auf Garantie (Abholen: 7 Kilometer hin, 7 Kilometer zurück). Dennoch! Jetzt arbeitete das gute Stück wieder.

3 Monate später: Die gleiche Panne. Also wieder hin zum Kundendienst. Das zuständige Fachgeschäft gab es inzwischen nicht mehr. Zum nächsten waren es bereits 20 Kilometer hin, 20 Kilometer zurück; d.h. 2 Stunden Fahrtweg, aber Hausfrauenstunden gelten ja nichts. Ob die Frau nun die Maschine in der Gegend rumfährt oder was anderes macht, ist sowieso egal. Sie jedenfalls kann keine Rechnung aufstellen (trotz Garantie): An- und Abfahrt 2 x 60 DM, wie es selbstverständlich jeder Kundendienst macht. Das ist ja schließlich eine Fachkraft.

Wir waren also wieder zwei Wochen ohne Kaffeemaschine, und das Familiendrama begann von neuem.

Nun gut! Was tut man nicht alles für den häuslichen Frieden, und wenn's denn hilft! Es half. Die Maschine arbeitete fast ein ganzes Jahr einwandfrei, dann dampfte sie wieder. Diesmal gab's die Reparatur nicht mehr auf Garantie, das Vergnügen kostete 30,- DM. Derselbe Defekt stellte sich drei Monate später abermals ein.

Jetzt wurde es dem zuständigen Fachgeschäft zu bunt, es schickte Erna ins Werk zur großen Kundendienstabteilung (30 Kilometer hin, 30 Kilometer zurück, zusätzlich).

Dort bekam Erna es mit einer Anzahl von Damen und Herren im weißen Kittel zu tun und mußte beim Abgeben der Maschine einen Haufen Formulare unterschreiben. Dafür nahm die Wiederherstellung des „Modells 2000“ nun sechs Wochen in Anspruch; Kostenpunkt 50,- DM. Erna wurde wütend und schrieb einen bitterbösen Brief an die Geschäftsleitung, in dem sie sich in epischer Breite über die entstandenen Unwägbarkeiten beklagte. Die Antwort kam prompt:

„Bei einem technischen Gerät kann trotz Verwendung besten Materials und ständiger gründlicher Qualitätskontrollen eine Störung der Funktionsfähigkeit desselben nicht ganz ausgeschlossen werden . . .“

Wir berieten uns im Familienkreis und fragten, „eine STÖRUNG?“ oder „EINE Störung?“.

Die Maschine beantwortete uns die Frage, indem sie zwei Wochen später wieder nur noch dampfte.

Also wieder ins Werk zur großen Kundendienstabteilung. Ein unbekannter Herr nahm Erna die Kaffeemaschine ab und gab sie einem ganz anderen weiter. Erna leistete unter Protest drei Unterschriften und sagte böse: „Diesmal zahle ich nichts!“ Und wieder hatten wir keine Kaffeemaschine, mußten Kaffee filtern wie zu Kaisers Zeiten, und die morgendlichen Kaffeequerelen waren wieder ein abendfüllendes Thema.

Sechs Wochen später wollte Erna die Maschine abholen. Von einer fremden Dame bekam sie zuerst eine Rechnung über 50,- DM und von einem gänzlich anderen Herrn die überholte Maschine überreicht. Wütend, wie Erna war, ließ sie den „grundüberholten Dampfer“ auf dem Tresen stehen und verließ laut schimpfend die Abteilung.

Seit diesem Tag besitzen wir einen zusätzlichen Glasbehälter mit einem Loch im Plastikdeckel, für den wir anfangs leider keinerlei Verwendung hatten. Heute nimmt Erna das kostbare Teil (Wert: 259,80 DM ohne Nebenkosten) zum Blumengießen.

Unser morgendliches Familiendrama wird unterdessen auch nicht mehr aufgeführt. Der Kaffee wird aufgebriht wie in der Steinzeit. Das geht schnell und schmeckt toll!

Also: Wasser kochen, auf den gemahlten Kaffee gießen, setzen lassen, . . . FERTIG!

Unser Haushalt, das unbekannte Wesen

1. Wie pflege ich Haushaltsgegenstände aus Gußeisen (Bratpfanne usw.)?
Was ist bei der Benutzung eines angeschlagenen Emailletopfes zu beachten?
2. Wie pflege ich Küchenkleingerät aus Rohholz (Brettchen, Rührlöffel . . .)?
3. Wie pflege ich Lederwaren (Schuhe usw.)?
4. Wie reinige ich Fensterscheiben?
5. Wie sind Reinigungsgeräte (Besen, Handfeger) zu pflegen, und was ist bei ihrem Kauf zu beachten?
6. Kann Frau/Mann noch Flickern und Stopfen?
Werden beide Tätigkeiten noch ausgeübt?
7. Beherrscht Frau/Mann das Selbermachen von Marmelade?
8. Wie wird Käse fachgerecht gelagert?
9. Beherrscht Frau/Mann das Backen von Brot/Kuchen?

Das ist ein Ausschnitt aus der Fragenpalette zum Thema: Wissen und Fertigkeiten im Haushalt.

TESTET EUCH SELBST!

Wer an mehr als 5 Fragen scheitert, der lese bitte weiter im Beitrag „Auf dem Wege zum elektrischen Haushalt“.

Wer auf 3–4 Fragen nur mit einem Achselzucken reagiert, ist automationsreif.

Wer mit nur 1–2 Fragen nicht zurechtkommt, ist automationsgefährdet.

AN ALLE, DIE MEHR WISSEN WOLLEN:

Wir verschicken Tips und Kniffe, die nicht nur den Alltag im Haushalt erleichtern, sondern auch handwerkliche Qualitäten vermitteln und letztlich sparen helfen oder dem Genuß dienen.

Falls ihr selber Einfälle und Ideen dazu habt, dann könnt ihr sie über uns in den Umlauf bringen.

Adresse: Barbara Kiefer, Lastrupsweg 35, 2000 Hamburg 19

(Vergeßt bitte nicht, das Rückporto von DM 1,30 in Briefmarken beizulegen.)